

Nachhaltigkeits-Akademie Papenburg 2017

19.08.2017 – 02.09.2017

90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 6 Kurse, 15 Kursleiterinnen und Kursleiter, 15 Tage

Kurs 2: „Ökosysteme unter Druck – Biodiversität, Klimawandel und der Mensch“

Der Klimawandel ist, zumindest für die meisten, allgegenwärtig. Die globale Durchschnittstemperatur, der Meeresspiegel und der CO₂-Gehalt der Atmosphäre nehmen stetig zu. Die Arktis, die Biodiversität in sämtlichen Ökosystemen und der Regenwald nehmen stetig ab.

Vielen sind diese Probleme bewusst, doch eigentlich auch mehr oder minder egal. Unwissend, nur **eine** Erde zu haben, leben jeden Tag viele Menschen im totalen Überfluss und vor allem ohne sich auch nur ansatzweise Gedanken um ihre Umwelt zu machen. Was sich anhört, wie der „mahnende Veganer von nebenan“, ist eine absolut ernstgemeinte Botschaft: Wir sind nicht alleine auf diesem Planeten! Und dem sollte sich langsam aber sicher jeder bewusst sein.

Die Nachhaltigkeitsakademie, ein Teil der Deutschen Schüler Akademien ist eine 2 wöchige Akademie mit einem besonderen Bezug zur Thematik Klimawandel. In verschiedenen Kursen wurde dabei stets objektiv, aber aus verschiedenen Richtungen an der Thematik gearbeitet. So setzten sich manche mit Postwachstum auseinander, andere mit Daten und Modellen und die Gruppe um mich eben mit den Auswirkungen auf die Biodiversität.

Ich werde euch hier kurz meine Erlebnisse schildern:

Nach einer langen Fahrt, bin ich zwar ziemlich ökologisch nachhaltig, aber auch viel zu spät mit dem Zug in Papenburg angekommen. Papenburg ist der Ort, wo viele der euch bekannten (super nachhaltigen) Kreuzfahrtschiffe herkommen. Dort waren wir in der Historisch-Ökologischen-Bildungsstätte Emsland (HÖB) über die zwei Wochen untergebracht. Die ersten Tage waren nicht immer ganz leicht – wann lernt man schon mal 100 Leute auf einmal kennen, mit denen man dann 2 Wochen lang zusammen arbeiten soll... Doch als die anfängliche Scheu überwunden war, begann eine sehr schöne Zeit, an die ich mich noch sehr lange und gerne erinnern werde. Die NAKa war nicht nur sehr prägend, was die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel angeht, sondern vor allem sind es die Erfahrungen und Erinnerungen an ganz viele nette Menschen, die man mitnimmt. Neben der Arbeit im Kurs hatten wir auch viel Freizeit, die ich meist sportlich genutzt habe. Aber dabei ging das von uns Teilnehmern selbst gestaltete Angebot von musikalischen Aktivitäten, über politisch-philosophische Diskussionen bis eben hin zum Sport.

Eine ganz neue Erfahrung war es, in einem stets sehr motiviert Team zu einem Thema auf einem wissenschaftlich ziemlich hohen Niveau zu arbeiten und diese Ergebnisse dann im Plenum auch den anderen vorzustellen. Meinen weiteren Weg, insbesondere in Bezug auf die Wahl des Studiums, hat das sehr beeinflusst.

von Arne Petter